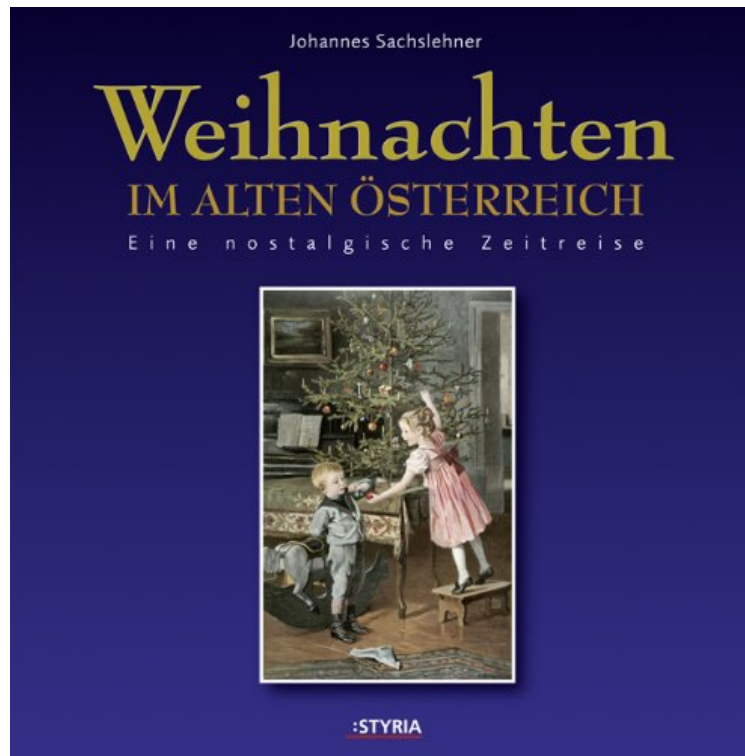


[Free read ebook] Weihnachten im alten sterreich: Eine nostalgische Zeitreise

Weihnachten im alten sterreich: Eine nostalgische Zeitreise

Von Johannes Sachslehner

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1645141 in BcherVerffentlicht am: 2009-10-30Abmessungen: 8.54 x .91b x 8.62l, Einband: Gebundene Ausgabe204 Seiten | File size: 27.Mb

Von Johannes Sachslehner : Weihnachten im alten sterreich: Eine nostalgische Zeitreise before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Weihnachten im alten sterreich: Eine nostalgische Zeitreise:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Geschichte des Weihnachtsfests in sterreichVon Mario Pf.Nicht schon immer hatte das Weihnachtsfest in sterreich jene idyllische Form, wie es sie heute aufzuweisen hat. Christbaum und Christkind selbst haben sogar erst im 19. Jahrhundert ihren Vormarsch angetreten und so manch lokale Adventbrauchtmer zeugen noch von einer reichen Tradition die vor allem in den Indlichen Gegenden vorher Bestand hatte, als das Weihnachtsfest selbst noch mehr ein kirchliches auf religise Erfahrung angelegtes und noch kein profan familires war.In seinem neuesten Buch "Weihnachten im alten sterreich" zeichnet der fr sein Talent, Geschichte spannend erklren zu knnen, bekannte Wiener Historiker Johannes Sachslehner die Entstehungsgeschichte des modernen Weihnachtsfestes nach. Dabei wird bald deutlich der Christbaum ist keine sterreichische Erfindung, sondern stammt aus Nord- bzw. Mitteldeutschland, konnte aber beim Wiener Kongress seinen ersten groen Auftritt im multinationalen Habsburgerreich feiern, womit allerdings ein Wandel von Krippen- zu Christbaummrkten einsetzte. Trger dieses Kulturtransfers war vor allem das damals aufstrebende Brgertum, welches im Tausch Geschenke fr geflliges Benehmen ein wunderbares Mittel zur Erziehung tatkrftigen Nachwuchses erkannte. Tiroler und Salzburger Bergbauern blieb der Christbaum allerdings bis weit ins 20. Jahrhundert fremd. Whrend in Obersterreich bis ins 19. Jahrhundert am 24. Dezember nicht das Christkind sondern ein

goldenes Rassel die Bescherung brachte. Mit dem insbesondere von Dorflehrern liebevoll beworbenen Christking kam es jedoch zu einem Verschmelzungsprozess bei dem zeitweise 2 Bescherungen ins Haus standen, bis das Christkind auf dem goldenen Rassel reitend bzw. dessen goldenen Schlitten steuernd zum alleinigen Geschenkebringer avancierte und den doppelten Aufwand wieder reduzierte. Wie Heiligenverehrung und Wallfahrten weisen auch die Weihnachtsbrüche im katholischen und für sterreich prgenden Christentum heidnische Wurzeln auf, die sich in manchen Ritualen noch deutlicher erhalten haben. So ist trotz allem Wandels und der Verbrgerlichung" des Weihnachtsfestes doch einiges gleich geblieben und sei es nur die Beschwrung der latenten Hoffnung dass nach dem Winter wieder der Frhling folgt und auch die harten Zeiten (frher nicht blo mit Klte sondern einer strikten Rationierung des Nahrungsvorrats verbunden) vorbei gehen. Neben den verstndlich und einprgsam strukturierten Ausfhrungen Sachslehners finden sich jedoch auch Augenzeugenberichte" (in Form von Gedichten und zeitgenssischen Berichten) womit der Historiker vielleicht etwas seine Profession erkennen lsst. Um Befrchtungen gleich entgegenzutreten, bei Weihnachten im alten sterreich" handelt es sich um ein stilistisch aufgelockertes populrwissenschaftliches Werk keine kulturgeschichtliche Abhandlung zur Entstehung des modernen Weihnachtsbrauchtums". Es kann somit bedenkenlos allen Interessierten ans Herz gelegt werden. Von Interesse, allerdings aufgrund des Titels nicht relevant, htte natrlich auch eine Gegenberstellung mit den Weihnachtsbruchen der USA sein knnen, immerhin lieen der Hl. Nikolaus und das goldene Rassel auf gewisse Verbindungen schlieen. Sachslehners Werk erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollstndigkeit und bietet somit auch einen triftigen Anreiz fr Heimatforscher und Lokalhistoriker die Weihnachtsbrauchtmer in ihrer Umgebung zu erforschen, damit das Wissen um diese nicht irgendwann doch verloren geht. Fazit: Eine sehr weihnachtliche Literaturrempfehlung mit Bildungswert. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar]

Kurzbeschreibung Weihnachten, das Geburtsfest Jesu Christi, ist eines der ltesten Feste des christlich-abendlndischen Kulturkreises; Weihnachtsevangelium und vorchristliche Kultelemente gingen eine einzigartige Verbindung ein, die den symboltrchtigen Feiertagen im Dezember ihren unverwechselbaren mystischen Reiz verleihen. Dieses stimmungsvoll-nostalgische Lesebuch begibt sich auf die Spur des Weihnachtsfests im alten sterreich, einem komplizierten Puzzle gleich versammelt es Hinweise aus Memoiren, Tagebchern und Reiseberichten, aus Zeitungen und Zeitschriften, es nimmt den Leser mit in die Welt der adeligen Salons und buerlichen Wohnstuben, bringt Geschichten und Erinnerungen an eine lngst versunkene Zeit und erzht zugleich so manch Wissenswertes: ber Krippenspiele und kitschige Weihnachtspoese, ber Nikolaus und Krampus, ber Christkind und Christmette. Es berichtet von den ersten Christbumen in den sterreichischen Lndern, von Weihnachtseinkufen und uraltem Brauchtum und lsst so den einzigartigen Zauber des Fests von anno dazumal noch einmal lebendig werden. Eine an Entdeckungen reiche Zeitreise zurck in die weihnachtliche Welt unserer Urgrovtter und Groeltern, zu jenem verklebenden Zauber, den dieses wichtigste Fest im Jahreskreis immer ausstrahlte und der den Alltag der Menschen mit wrmendem Glanz und Glck erfllte. ber den Autor und weitere Mitwirkende Johannes Sachslehner, geboren 1957 in Scheibbs, studierte an der Universitt Wien Germanistik und Geschichte (Dr. phil.) und unterrichtete von 1982 bis 1985 an der Jagiellonen-Universitt Krakau als Gastlektor fr deutsche Sprache und Literatur, danach im Archiv- und Verlagswesen ttig, seit 1989 Verlagslektor.